

## **Rettung der Feldhamster: Bestandsentwicklung in Mainz unter der Lupe**

Feldhamster in Rheinland-Pfalz kämpfen ums Überleben.  
Trotz stabiler Bestände in Mainz bedrohen  
Lebensraumverlust und Klimaänderungen ihre Zukunft.

MAINZ. Der Feldhamster steht im Fokus der Umwelt- und Naturschutzdiskussion in Rheinland-Pfalz, da seine Bestände stark gefährdet sind und sich vereinzelt unterschiedlich entwickeln. Dies ist nicht nur eine Herausforderung für den Erhalt des Tierbestands, sondern hat auch weitreichende ökologische Implikationen für die Region.

### **Unterschiedliche Entwicklungen der Bestände**

Die jüngsten Erhebungen zeigen eine gemischte Lage für den Feldhamster in Rheinland-Pfalz. In Mainz konnten die Tierschützer von der Stiftung Natur und Umwelt feststellen, dass die Dichte an Feldhamster-Bauten im Süden der Stadt stabil ist. Mit einer durchschnittlichen Dichte von einem Bau pro Hektar scheint die Population sich dort zu halten. Doch außerhalb des städtischen Gebiets sind nur noch vereinzelte oder gar keine Nester dokumentiert worden, was die Sorgen um das Überleben dieser Tierart verstärkt.

### **Bedeutung für das Ökosystem**

Die Rolle des Feldhamsters im Ökosystem ist von zentraler

Bedeutung. Laut Experten auf dem Gebiet sind die kleinen Nagetiere entscheidende Bodenauflockerer. Durch ihre grabenden Aktivitäten bis in Tiefe von zwei Metern lockern sie den Boden, was nicht nur für die Bodenqualität von Vorteil ist, sondern auch anderen Tieren, wie dem Feldhasen und dem Rebhuhn, zugutekommt, da sie von einer gesunden Umgebung abhängen. Der Rückgang dieser Art könnte somit weitreichende Folgen für die gesamte Artenvielfalt in der Region haben.

## **Ursachen des Bestandsrückgangs**

Die Ursache für den Rückgang der Feldhamster-Bestände ist vielfältig. Darunter fallen der Klimawandel, der zur Veränderung der Lebensräume beiträgt, sowie die Zersiedelung und versiegelte Flächen, die die Lebensräume der Tiere weiter einschränken. Auch die moderne, intensive landwirtschaftliche Nutzung hat zur Verminderung geeigneter Lebensräume geführt. Diese Entwicklungen machen eine konsequente Beobachtung und den Schutz des Feldhamsters unerlässlich.

## **Zukunftsperspektiven**

Trotz der besorgniserregenden Situation gibt es Hoffnung. Die Stiftung plant, die Population weiterhin zu überwachen und nach der Ernte in diesem Sommer erneut auf die Suche nach Hamsterbauten zu gehen, um den aktuellen Zustand besser einschätzen zu können. Es bleibt zu hoffen, dass durch gezielte Naturschutzmaßnahmen und ein Umdenken in der landwirtschaftlichen Praxis der Bestand des Feldhamsters in Rheinland-Pfalz langfristig gesichert werden kann.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Feldhamster in Rheinland-Pfalz nicht nur ein Symbol für den Naturschutz ist, sondern auch eine Schlüsselart für das Ökosystem darstellt. Die Herausforderungen, vor denen er steht, erfordern ein gemeinsames Engagement von Naturschützern, Landwirten und der Gesellschaft, um eine lebenswerte Umwelt für kommende Generationen zu bewahren.

– **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**